Beilage zu Nr. 124 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag, den 31. Mai 1894.

Logirbesuch.

Humoreske von Graf Günther Rosenhagen.

(Nachdruck verboten.)

Darüber waren sich alle Freunde, Verwandte, Familienangehörige und wer sonst noch nach seiner Meinung ein Wort in der wichtigen Angelegenheit mitzusprechen hatte, von Anfang an einig gewesen, daß die Verbindung zwischen dem Assessor Brunau und Fräulein Elsa Rautenberg nie und nimmer gut ausfallen könne. Ein Assessor — heirathen? Unglaublich! Ja, wenn er wenigstens noch dicht vor dem Regierungsrath gestanden hätte, aber er war der Drittjüngste, und lange, lange Jahre standen ihm noch bevor, ehe er in die höhere Gehaltsstufe einrücken konnte. Merkwürdiger Weise schien dies jedoch den Assessor Brunau wenig zu benmruhigen, im Gegentheil, als eine seiner vielen Tanten ihm dies eines Abends wieder in beredten Worten auseinandersetzte, hatte er sie unwillig unterbrochen: „Aber ich begreife Euch gar nicht, warum wollt Ihr mich denn absolut älter haben, als ich nun einmal bin? Freut Euch mit mir über meine Jugend, daß ich das Leben noch genießen kann."

Verwundert hatte die gute Tante die langen Locken geschüttelt und war dann in ihrem Innersten tief beleidigt davongegangen. Dem war nicht zu helfen, der muß sich erst ordentlich die Hörner ablaufen und erst gehörig vom Leben hin- und hergeschüttelt werden, dann würde ihm wohl mit der Zeit die Erkenntniß kommen, wie recht die alten Tanten hätten, die er jetzt verlachte und verspottete; die Tage würden schon noch kommen, wo er sich vergebens danach sehnte, sich von den ihm lästigen Fesseln zu befreien. Kommen mußte der Tag, denn, so rechneten die Tanten, er hat nichts und sie hat nichts, addirt man zwei Nullen, so ergiebt das eine große Null, und davon kann heutzutage selbst der bescheidenste Mensch nicht leben.

Zuerst mit Aerger und Verdruß, dann aber mit heimlichem Vergnügen hörten die beiden Verlobten die offenen und versteckten Anspielungen und thaten schließlich, was sie von Anfang an beabsichtigt hatten: sie heiratheten sich. Mit einer Miene, als gelte es, einen geliebten Todten unter die Erde zu bringen, hatten die Verwandten die Einladung zur Hochzeit angenommen, sie mußten sie ja annehmen, das waren sie nach ihrer Meinung dem Ansehen der Familie schuldig. Mit Grabesstimme hatten sie nach der Trauung dem jungen Paar: „Werdet glücklich" zugerufen. Das hatte so dumpf und schaurig geklungen, daß selbst die Neuvermählten für einen Augenblick zerschaudert, aber nur für einen Augenblick, dann ging es zu dem Hochzeitsmahl und wenige Stunden später auf die Reise.

Drei Jahre lebte der Assessor Brunau nun schon mit seiner jungen Frau in der denkbar glücklichsten Ehe. Das von den Verwandten, Freunden und Bekannten prophezeite Unglück war ausgeblieben, und drei Jahre des seligsten, reinsten Glücks lagen hinter ihnen, nicht ein einziger Mißklang hatte bisher die Harmonie gestört, nicht ein einziges böses oder unfreundliches Wort war in der ganzen Zeit zwischen ihnen gefallen.

Seit einigen Tagen aber war der Frieden plötzlich gestört und erleichtert athmeten die Tanten auf, als sie, von einem Besuch bei Brunaus heimkehrend, ihre Bemerkungen darüber austauschten, daß irgend etwas dort nicht in Ordnung sei; über das „Was" waren sie sich noch nicht einig, das war ja auch nebensächlich, die Hauptsache war doch, daß das lange geweissagte Unglück endlich gekommen war. Und es war da, das ließ sich nun nicht mehr leugnen, vergebens hatte „er" versucht, seine schlechte Laune zu verbergen, und „ihr" merkte man trotz des starken Puders, den sie aufgelegt hatte, sofort an, daß sie geweint hatte.

Während die Tanten sich über die Ursache des Streites in allerlei Vermuthungen ergingen, bei denen das fehlende Geld natürlich die Hauptrolle spielte, saß das junge Ehepaar, nachdem ihre Gäste sie verlassen, sich grollend in dem hellerleuchteten Salon gegenüber. Die unvermeidliche Cigarre im Munde und leichte Dampfwolken von sich stoßend, lehnte Brunau in einer Sophaecke, aufmerksam den Kronleuchter betrachtend, während seine Frau auf einem kleinen rothen Sessel saß und zerstreut das Muster des persischen Teppichs studirte.

Elsa war es, die nach einer langen Pause endlich das Schweigen brach:

„Und wenn ich Dich nun nochmals bitte, nur dieses eine Mal „Ja" zu sagen —"

„Nein und in des drei Teufels Namen nein", brauste er auf, „mit meinem Wollen und mit meiner Einwilligung geschieht es nie und nimmer."

Die Augen seiner jungen Frau füllten sich mit Thränen.

„Aber Ernst, so nimm doch Vernunft an, denk doch nicht immer nur an Dich, sondern auch einmal an mich —"

„Das ist immer Eure beliebte Ausrede", lachte er höhnisch, „man kann der denkbar beste Ehemann sein und Euch jeden Wunsch aus den Augen ablesen, es ist Alles vergebens, denn sobald wir Euch auch nur ein einziges Mal eine Bitte abschlagen — gleich sind wir „immer unfreundlich", „immer gräßlich", „immer scheußlich."

„Ernst", bat sie weinend, „Du thust mir Unrecht, Du bist ungerecht, Du weißt, daß ich noch nie so zu Dir gesprochen habe. —"

„Aber vielleicht desto öfter gedacht!" unterbrach er sie gereizt, „und das ist ebenso schlimm, wenn nicht noch viel schlimmer."

„Pfui, Du bist garstig", antwortete sie, zornig mit dem Fuß auf den Boden stampfend.

Wieder schwiegen sie eine ganze Weile und wieder brach Elsa zuerst das Schweigen.

„Was nur die Tanten von uns denken sollen? Glaubst Du vielleicht, daß sie Dir Deine schlechte Laune und mit meine Thränen nicht angemerkt haben? Du kennst sie noch besser als ich, eine größere Freude als wir es gethan, hätten wir ihnen garnicht bereiten können, daß auf, morgen weiß es die ganze Welt, daß wir in der denkbar unglücklichsten Ehe mit einander leben."

„Elsa sie", antwortete er gleichgültig, „man muß den Menschen ihr Vergnügen nicht rauben."

Aber sein Gleichmuth entflammte von neuem ihren Zorn. „So, meinst Du? Mir aber ist es nicht einerlei, was die Leute sich von uns erzählen."

„Aber Kind", bat er, „rege Dich doch nicht unnöthig auf, das ist die ganze Sache doch nicht werth."

„Nenne mich nicht „Kind", rief sie auf das Höchste gereizt, „ich bin nicht Dein Kind, sondern Deine Frau und als solche habe ich ebenso gut Rechte hier im Hause wie Du. Um Dir das zu beweisen, werde ich jetzt sofort an meine Freundin schreiben, daß wir Beide, verstehst Du, wir Beide, uns unendlich freuen würden, wenn sie uns auf einige Tage besuchte."

„Das wirst Du nicht thun."

Sie war aufgestanden und hatte sich, ohne ihm zu antworten, an den Schreibtisch gesetzt und die Feder ergriffen, aber mit jähem Sprung stand er hinter ihr und faßte ihre Hand.

„Elsa, ich bitte Dich, mach' mich nicht rasend, es kann Dein Ernst nicht sein, uns das ganze Haus voll Besuch zu laden."

„Laß mich los", sagte sie kurz und bestimmt.

Verzweifelt fuhr er sich mit beiden Händen durch die Haare: „Aber so sei doch vernünftig und sage mir doch nur um Gotteswillen, wo Du diesen Besuch, den Du Dir leichtsinnigerweise eingeladen hast, unterbringen willst! Weißt Du eine Ecke in unserer kleinen Miethswohnung, in der wir ein Bett, das wir außerdem nicht besitzen und uns erst kaufen müssen, aufschlagen könnten? Oder soll Deine Freundin etwa mit den Mäusen in der Speisekammer hausen?"

„Darüber laß Dir nur keine grauen Haare wachsen", entgegnete sie, „gieb mir nur das zur Anschaffung der Sachen nöthige Geld, das Weitere findet sich dann ganz von selbst."

„Muß es denn wirklich sein?" fragte er, „kannst Du nicht noch irgend einen Vorwand erfinden und abschreiben?

Aber sie setzte allen seinen Bitten ein energisches „Nein" entgegen, und als er endlich einsehen mußte, daß jeder weitere Widerstand vergebens war, schleuderte er mit einem Fluch die Cigarre in die Ecke.

„So schreib denn in des Kuckuks Namen „Ja". Das aber sage ich Dir: es ist einmal und nicht wieder."

„Liebe Erna", lauteten die Zeilen, die Elsa schrieb, nachdem ihr Gatte sie muthschnaubend verlassen hatte, „durch die liebenswürdige Annahme meiner Aufforderung, mich einmal hier zu besuchen, hast Du meinem Mann und mir eine große, aufrichtige Freude bereitet. Wie ich mich danach sehne, meine liebste Jugendfreundin wiederzusehen, so brennt mein Mann vor Begierde, Dich, von der ich ihm so viel erzählt habe, endlich persönlich kennen zu lernen. Ich erwarte Dich bestimmt am Freitag, also in drei Tagen, mit dem Mittagszug. Auf frohes Wiedersehen! Deine Elsa."

Mit einem Seufzer der Erleichterung schloß sie das Billet; ihr Mann hatte ja Recht, es war ein Leichtsinn von ihr gewesen, die Freundin einzuladen, aber nun, da dieser einmal „Ja" gesagt hatte, mußte die Sache ihren weiteren Lauf nehmen, lange würde sie hoffentlich nicht bleiben. Der Widerstand ihres Gatten war endlich gebrochen, nun galt es nur noch, das Fremdenzimmer einzurichten. Das Fremdenzimmer, wie stolz das klang, aber das Innere des Raumes entsprach nicht dem hochtrabenden Namen, den es führte. Es war nur ein kleines, halbdunkles Zimmer, dessen einziges Fenster nach dem winzigen Hof hinausging. Das Zimmer war mit Schränken, überflüssigen Kisten und Körben bis obenhin angefüllt, an Meubles war in dem ganzen Raum sonst nichts zu entdecken.

Als Elsa einige Augenblicke später das gemeinsame Schlafzimmer betrat, fand sie auf dem neben ihrem Bett liegenden Nachttisch einen Hundertmarkschein liegen. Erstaunt und fragend blickte sie ihren Gatten an: „Wo kommt dies Geld her und wofür ist es?"

„Für den Logirbesuch", entgegnete er mürrisch, „schaffe Dir davon an, was Du brauchst, aber richte Dich, bitte, so ein, daß Du damit reichst, mehr giebt es nicht."

„Aber ich bitte Dich, das ist ja viel zu viel, die Hälfte hätte vollständig genügt, soll ich Dir nichts wieder zurückgeben?"

Aber er lehnte ab, der Frieden war geschlossen, wenngleich etwas theuer erkauft, und Ernst wurde mit einem Kuß für seine Freigebigkeit belohnt.

Als Brunau am nächsten Tage zu später Stunde aus dem Gerichtssaal, wo ihn eine lange Sitzung festgehalten hatte, heimkehrte, fand er seine Frau in Thränen aufgelöst.

Erschrocken eilte er auf sie zu: „Um Gotteswillen, Kind, was ist Dir?"

Endlich gelang es ihm, sie soweit zu beruhigen, daß sie ihm ihr Leid klagen konnte: „Denk' Dir nur", jammerte sie, „das Geld, das Du mir gestern Abend gabst, ist schon alle. Wo's geblieben ist, kann ich selbst nicht sagen. Zu ertragen und zu erschwingen sind die Preise überhaupt nicht mehr, denke Dir nur, allein das Bettgestell kostet fünfundblechig Mark, und in dem Gestell allein kann Erna doch auch nicht schlafen, da fehlt noch Matratze, Kopfkissen, Decken, ferner für die Zimmereinrichtung noch ein Waschtisch, Spiegel, Stühle, Toilette —"

Die Zornesader schwoll auf seiner Stirn, aber plötzlich besann er sich, griff in die Tasche und mit einer Art Galgenhumor reichte er ihr den zweiten Hundertmarkschein: „Hier nimm ihn hin, er sei Dein, meinen Segen obenein."

Aber sie legte die Hände auf den Rücken und trat einen Schritt zurück: „Nein, nie und nimmermehr! Behalte nur den Schein. Wie ich diese Erna hasse! Ist es nicht zu gräßlich, ihretwegen das schöne Geld so in vollen Haufen ausgeben zu müssen? Wie viele Wochen kann ich da nicht wieder an allen Ecken sparen!"

„Aber Kind", bat er, „denke doch nicht immer nur an Dich."

Sie überhörte die Anspielung, die in seinen Worten lag. Fast mit Gewalt zwang er ihr das Geld auf, aber kaum im Besitz desselben, eilte sie auch schon wieder zur Stadt, denn die allen Frauen innewohnende Lust zum Kaufen ließ sie den vorigen Aerger ganz vergessen.

Freudestrahlend kehrte sie nach einigen Stunden zurück: „Nein, zu sagen ist es überhaupt nicht, wie schöne Sachen man heut zu Tage kaufen kann! Wundervoll, einfach wundervoll und denk' Dir mal, gar nicht theuer! Eigentlich wollte ich nur achtzig Mark ausgeben, aber weißt Du, mich lockten die vier Prozent Rabatt und deshalb habe ich mir Alles gleich recht hübsch gekauft. Und hier sind die vier Mark Rabatt, das ist doch immer eine große Ersparniß, was können wir uns da nicht Alles für kaufen, da können wir bequem die Handwerker von bezahlen."

Erstaunt horchte er auf. „Ah, Handwerker kommen auch noch — sehr angenehm, wirklich sehr angenehm und wann darf ich die Leute bei mir begrüßen?"

„Morgen früh", entgegnete sie ruhig, „ich habe mit Willen die Arbeiter zu morgen Vormittag bestellt, damit Du von dem Bringen und Aufstellen der Sachen gar nichts merkst. Wenn Du morgen Mittag zu Tisch kommst, ist Alles fix und fertig."

Als Ernst am nächsten Mittag heimkehrte, glich seine Wohnung einem Meublesmagazin in dem Arbeiter geschäftig hin- und herrollten. Der ganze Fußboden war mit Stroh und Papier bedeckt, an dem Garderobenständer hatten die Handwerker ihre Hüte und Mützen aufgehängt und aus dem Fremdenzimmer tönte ein bedeutendes Hämmern und Klopfen. Neugierig öffnete er die Thür, aber ein energisches „Nanu, kann er denn nicht sehen", ließ ihn sich sofort wieder zurückziehen, dann fast hätte er einen auf der obersten Sprosse einer schwankenden Trittleiter stehenden Arbeiter umgeworfen. Schleunigst wich er von dannen, um nach einem Augenblick später sausende Ausgußeimer, über den er beinahe gefallen wäre, von einem kräftigen Fußtritt geschleudert die in das Souterrain führende Treppe hinunter und das Wasser ergoß sich in Strömen über die Treppenstufen.

Noch in Hut und Mantel betrat er das Eßzimmer, um bei dem Anblick des noch nicht einmal gedeckten Tisches zurückzutaumeln. Wie ein Wahnsinniger stürzte er auf die elektrische Glocke zu, und gleich darauf erschien das Mädchen.

„Wo ist meine Frau?"

„Die gnädige Frau ist rasch zur Stadt gefahren, es fehlten noch 20 Centimeter Band für eine Rosette am Toilettentisch."

„Und wo ist das Essen?"

„Die gnädige Frau meinten, der Herr würde es wohl nicht übel nehmen, wenn es heute einen Augenblick später würde, die Handwerker haben sich auch verspätet."

„Es ist gut, Sie können gehen", winkte er ihr zu, zog Hut und Mantel ab und warf Beides auf einen Stuhl. Dann begann er mit großen Schritten das Zimmer zu durchmessen: War es nicht überhaupt, um aus der Haut zu fahren und um rasend zu werden? Das war nun der Dank dafür, daß er „wie gewöhnlich" wieder nachgegeben hatte, das ganze Quartier voll Schmutz, Lärm und Unruhe und nicht einmal etwas zu essen!

Er sah nach der Uhr, schon eine volle Stunde war verstrichen, wo blieb nur seine Frau? Wieder klingelte er dem Mädchen: „Hat meine Frau Ihnen nicht gesagt, wann sie zurückkehren würde?"

„Die gnädige Frau wollte spätestens in einer Viertelstunde wieder hier sein, auch mir ist es unerklärlich."

„So decken Sie den Tisch für mich allein, ich will essen."

Da ertönte durch die Wohnung der schrille Ton der elektrischen Glocke und einen Augenblick später stürmte Frau Elsa ins Zimmer, erregt und hochroth im Gesicht von der Anstrengung des schnellen Gehens. Ermattet sank sie, nachdem sie ihren Mann flüchtig begrüßt, in einen Stuhl nieder.

„Nein, zu sagen ist es überhaupt nicht, denk' Dir nur, ich habe nicht einmal dasselbe Band bekommen können. Kannst Du Dir so etwas überhaupt vorstellen? Wenigstens in zwanzig verschiedenen Läden und Geschäften bin ich gewesen, nein, zu sagen ist es überhaupt nicht, wie geschmacklos die Farbenzusammenstellungen heutzutage sind, und die Preise sind überhaupt nicht zu erschwingen."

„Du änderst Deine Ansichten recht häufig", entgegnete er, „was Dir gestern schön erschien, ist heute nach Deiner Meinung gräßlich. Nun aber laß uns bitte zu Tisch gehen. Wie lange glaubst Du übrigens, daß die Arbeiter noch zu thun haben werden?"

„Sie haben mir fest versprochen, wenn irgend möglich, heute noch Alles fertig zu machen."

Sein Gesicht wurde recht lang, als er erwiderte: „Du sprachst gestern doch nur von einigen Stunden?"

„Ja, ja", antwortete sie lebhaft, „das hatte ich auch geglaubt, aber die Thätigkeit der Handwerker besteht heutzutage ja nur noch im Frühstücken, von Arbeiten ist gar keine Rede. Die Frühstunde ist doch nur so klein, aber man ahnt gar nicht, wie viel es doch darin zu thun giebt. Denk' Dir nur, die Arbeiter bestehen darauf, daß die große Truhe auf den Korridor gestellt wird."

„Gewiß, gewiß", brauste er auf, „damit man sich das Genick bricht, wenn man auf dem dunklen, schmalen Gang dagegen läuft, gewiß macht nur Alles so, wie Ihr es wollt! Ich erlebe das Ende dieses Logirbesuches doch nicht, entweder hast Du mich bis dahin verhungern lassen oder das Hämmern der Tischler hat mir eine Gehirnerschütterung beigebracht!"

Mit dem Glockenschlage sechs Uhr trat einer der Arbeiter ein und meldete, daß sie mit dem Aufräumen, Packen und Einrichten des Zimmers nicht fertig geworden wären, aber morgen Mittag wäre Alles parat, da könne der Herr sich doch und heilig darauf verlassen.

Und die Arbeiter hielten Wort; als der Assessor Brunau am nächsten Mittag um 12 Uhr heimkehrte, um seine Frau zum Bahnhof abzuholen, stand einer der Handwerker schon seiner wartend vor der Thür und überreichte ihm für Lohn, Auslagen und Kleinigkeiten eine Rechnung von vierzig Mark. In der Freude seines Herzens, die Quälgeister endlich los zu sein, bezahlte er ohne Sträuben und betrat mit einem „Beeile Dich, Elsa, wir haben keine Zeit mehr", das Zimmer seiner Frau. Aber die Stube war leer, nur ein kleines, blaues Billet lag erbrochen auf dem Tisch. Schon wollte er neugierig die Hand danach ausstrecken, als seine Frau in das Zimmer trat.

„Noch im Schlafrock, Elsa, was bedeutet das?" fragte er erstaunt. „Das heißt", erwiderte sie, „denk Dir nur, Erna hat abtelegraphirt. „Kommen unmöglich, Brief folgt!" Sag selbst, ist das nicht mehr als ungezogen? Erst nimmt sie meine gar nicht ernsthaft gemeinte Einladung an und hinterher sagt sie wieder ab. Aber die Welt kann untergehen, ehe ich wieder Jemanden einlade."

Mit einem Jubelschrei schloß er sie in seine Arme: „Gott lohne Dich für dieses Wort, das selbst mit zweihundert und vierzig Mark nicht zu theuer erkauft ist."

Als nun Freitag Abend die Tanten zu ihrer gewöhnlichen Whistpartie kamen, waren sie auf das Höchste überrascht, das junge Ehepaar wieder im besten Einvernehmen zu finden, ihr Erstaunen aber wuchs, als Brunau ihnen das neueingerichtete Fremdenzimmer zeigte.

„Kinder, was wollt Ihr nur damit?" fragte Tante Auguste.

„Ja, das weiß ich auch nicht", antwortete Elsa, „aber Ernst hatte es sich nun einmal fest vorgenommen. Natürlich widersprach ich und deshalb hatten wir uns das letzte Mal, als Ihr hier wart, gezankt; denn das Geld ist doch eigentlich fortgeworfen."

Tante Auguste stand einen Augenblick in tiefes Sinnen versunken, dann sagte sie plötzlich: „Kinder, mir fällt ein Stein vom Herzen, seit acht Tagen denke ich schon vergebens darüber nach, wo ich mein müdes Haupt hinlegen soll, wenn meine Wohnung in der nächsten Woche neu tapeziert wird. Was meint Ihr, wenn ich solange als Euer erster Logirbesuch hier einzöge?"

Eine Sekunde waren sie Beide sprachlos, dann sagten sie, aber die Worte kamen selstsam abgebrochen hervor:

„Es wird uns — eine Ehre — und ein Vergnügen — sein!"

Büchermarkt.

* **Rothdorn.** Novellen von Gertrud Franke-Schievelbein. — Verlag von F. Fontane & Co. Berlin. Preis 3 M. Der vor Jahresfrist erschienene Roman „Ni" derselben Verfasserin gab Grund zur Annahme, die höchsten Ansprüche an die Arbeiten ihrer Feder stellen zu dürfen. In erfreulicher Weise sieht man in den Rothdorn-Geschichten eine gesunde Entwickelung dieses ungemein frischen Erzählertalents, so daß sich dieser Novellenband dem Besten an die Seite stellen läßt, was auf dem Gebiet der Novelle erschienen ist. Weniger durch Handlung als durch scharfe, psychologische Analysen und meisterlich erzeugte Stimmungen fesselnd die 3 Erzählungen jeden gebildeten Leser. In „Grotikon" versteht es die Verfasserin in die tiefsten Falten eines Mädchenherzens zu dringen und mit feinstem musikalischen Verständniß die Macht der Töne auf die Menschen-Seele zu schildern. „Eltern" ist ebenfalls vortrefflich in der Charakterzeichnung. Erschütternd ist die letzte Novelle „Rechts oder links", in der ein junger Gelehrter seinem Freunde erzählt, wie er sein Glück verscherzt hat, für immer. Alles lebt in dieser Geschichte, sodaß wir glauben den Personen derselben schon oft im Leben begegnet zu sein. Und das ist der größte Vorzug dieses Buches, es enthält keine falschen Töne, Alles ist echt und wahr.

Sommerfahrplan.

Giltig vom 1. Mai 1894.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12²² V. (b. Cöthen), 6⁴⁵ N. (bis Cöthen), 7⁵⁷ V. 1—3, 9⁵⁸ N., 11⁰⁰ V. (b. Cöthen), *11⁵⁸ V. 1⁸⁸ N. 1—3, 3²⁵ N., 5⁵⁸ N., *7¹⁴ N., 8⁴⁵ N. 1—3, *10⁵⁴ N.	**Magdeburg:** 2⁴² V., 6³⁹ V. (von Cöthen), *7⁵⁶ V., 9⁸ V. (b. Cöthen), 10⁵ V., *10⁵⁹ V., 1²⁹ N. 1—3, 3⁵⁹ N., *5¹⁸ N., 6⁵⁸ N., 9¹² N. 1—3, *11² N.
Leipzig: 12²⁰ V., 2⁵⁹ N., 4³⁸ N., 5⁴⁰ N., 6¹⁰ N., *7⁴⁶ N., 9¹⁶ N., 10²⁵ N. 1—3, *10⁴⁴ N., 11⁵² N., 1⁴⁸ N. 1—3, 3⁵² N., *5¹⁷ N., *5³⁵ N., 6⁴⁰ N., 7¹⁸ N., 8⁴² N., 9¹⁹ N. 1—3, *11⁸ N.	**Leipzig:** 12¹¹ N., 5⁵ N., 6⁵⁸ N., 7³¹ N. 1—3, 7⁴⁹ N., 9⁸⁴ N., 10³⁶ N., *11⁸⁵ N., 1¹⁷ N. 1—3, *1²⁷ N., 3⁵⁰ N., 4²⁶ N., 5²⁴ N., 6¹⁵ N., *7⁹ N., 7⁴¹ N., 8³⁵ N. 1—3, 9³¹ N., *10⁵⁰ N.
Aschersleben-Halberstadt: 5¹² V., 7⁵⁷ V., 11⁴⁷ V., *1⁸⁰ N. 3¹⁷ N., 6²⁵ N., 10⁰⁰ N. (bis Halberstadt.)	**Aschersleben-Halberstadt:** 5⁵⁸ V. (v. Cönnern, nur Werktags), 7³⁵ V., 10¹⁴ V., 12⁵⁸ N., 5⁷ N., *5⁸² N., 9¹⁰ N., 11⁵⁵ N.
Nordhausen-Kassel: 5⁵⁰ V., 6⁵⁸ V. (v. Sangerhausen), 9¹⁴ V., *11⁰⁰ V., 1⁴⁰ N. (bis Eisleben und Querfurt), 2²⁰ N., 6² N., 9⁴² N. (b. Nordhausen), *10⁴⁸ N., 11²⁰ N. (bis Eisleben).	**Nordhausen-Kassel:** 6⁴¹ V. (von Eisleben), 7² V. (v. Nordhausen), *7³⁵ V., 10¹⁰ V., 1²² N. (v. Sangerhausen), 1²⁵ N., 5²⁵ N., 7⁴¹ N. (v. Eisleben), *8¹⁶ N., 10⁵² N.
Berlin-Anhalt: 12²⁸ N., *3⁵⁸ N. D 4²⁷ V., 7⁴⁴ V., *9¹² V., 11¹² V., 1⁵² N., *5⁵¹ N., 5⁴⁶ N., *8²³ N., 8⁴⁷ N. (b. Bitterfeld), D 9⁴⁷ N.	**Berlin-Anhalt:** D 12²⁸ V., 2⁵⁹ V., 5⁴ V., 7⁵⁵ V. (von Bitterfeld), D 9⁵⁴ V., 10⁷ V., *10⁴⁴ V., *11³¹ V., 2⁷ N., 5⁰⁰ N., *7⁷ N., 9⁴ N., 11¹⁸ N.
Soran-Guben: 7⁵² V., 11⁸⁴ V., *2¹⁸ N., 6⁵⁰ N., 11¹⁰ N. (bis Torgau.)	**Soran-Guben:** 6³⁵ V. (b. Torgau) 10⁵⁹ V., *1² N., 3⁴⁰ N., 7⁵ N., 10⁵⁸ N.
Thüringen: D 12¹³ V., 3⁰⁴ V., 5⁴⁵ V., 7⁵⁰ V. 2—3 (nur Sonn- und Festtags), *7⁵⁵ V., D 9⁴⁸ V., *10⁴⁸ V. (nach Stuttgart und München), 10⁵⁸ N., *11⁵⁸ N., 1¹⁸ N., 2⁴⁶ N., 5⁴⁰ N., *7¹⁸ N. (nach Eisenach und München), 7²⁸ N., (nur Werktags und nur bis Merseburg) 3—4, 11⁸⁰ N. (bis Erfurt).	**Thüringen:** *3⁵⁴ V. (b. München), D 4²² V., 5⁴⁵ V. (nur Werktags und nur von Merseburg) 3—4, 7⁸ V. (von Erfurt), *9⁸ V., 10⁴⁰ V., 1¹⁸ N., 2¹¹ N., 5¹¹ N., *5²⁶ N., *8¹⁹ N. (von Stuttgart und München.), 8⁸⁸ N., D 9⁴⁸ N., 10⁴⁶ N. (nur Sonntags und Festtags) 2—3, 12¹⁸ N.

* bedeutet Schnellzug 1—3 Kl., D Schnellzug 1—2 Kl. mit Platzgebühr; wo nichts angegeben, Personenzug mit 1. bezw. 2—4. Kl.

Inseraten-Annahmestellen

für den

„General-Anzeiger":

Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37,

II. Stadt-Expedition: Zinksgartenstraße 18,

III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11

(Ecke Kleiner Sandberg).

Anzeigen werden in den obenverzeichneten Expeditionen für die am selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K. Halle, 29. Mai.

* **Die große Noth**, in welcher sich der Arbeiter Julius Schöppe aus Giebichenstein, 23. November 1840 in Schwedt a. O. geboren, infolge Arbeitsmangels mit seiner aus 8 Kindern bestehenden Familie befunden, war für ihn die Veranlassung, in seinen alten Fehler, der darin bestanden, an fremdem Eigenthum sich zu vergehen, zurückzufallen. Der Arzt hatte für die kranke Frau des S. Spitzbergen verordnet und die hungrigen Kinder schrieen nach Brot. Um der augenblicklichen Nothlage abzuhelfen, vollführte er eine Schwindelei, indem er zu der Frau des Kaufmanns K. ging und dieser vorredete, er sei vom Kaufmann N. geschickt und der Reisende der Cigarrenfabrik sei da, um die Cigarrenbänder mitzunehmen. Da er dabei Angaben machte über den Ort, an dem die Bänder liegen sollten und über die Beschaffenheit derselben, glaubte ihm Frau K. und händigte sie ihm aus. Es war im Ganzen ein Pfund im Werthe von ca. 15 Mk. S. verkaufte sie für 3 Mk. 50 Pfg. bei einem Cigarrenhändler und befriedigte die nothwendigsten Bedürfnisse. Durch ein im Laden des N. geführtes Gespräch, das er mit angehört hatte, war ihm bekannt geworden, daß K. Cigarrenbänder in seinem Besitz habe, und er mußte dies nun zu seinem Vortheile ausnutzen. Der in vollem Umfange geständige Angeklagte wäre unter Berücksichtigung des Motivs zu seiner Handlungsweise mit einer geringen Strafe davongekommen, wenn er nicht schon 14 mal mit den Strafgesetzen in Widerspruch gerathen wäre. Aber so mußte doch eine empfindliche Strafe Platz greifen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust.

* **Verleitung zum Meineide.** Unter dieser schweren Beschuldigung stand die Frau des Postbilfsboten Schaarschmidt, Therese, geb. Sander von hier, weil sie dringend verdächtig erschien, im Jahre 1893 es unternommen zu haben, die Frau Kesselschmied H. zur Begehung eines Meineids zu verleiten. Dieses mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren zu bestrafende Verbrechen resultirte aus einer Weiberklatscherei und die betheiligten Vertreterinnen des schönen Geschlechts werden für die Zukunft die Lehre daraus gezogen haben, ihre Zungen mehr im Zaume zu halten. Der in demselben Hause, Thomasiusstraße 17, wohnhafte Schlosser N. hatte gegen die heutige Angeklagte eine Privatklage wegen Beleidigung seiner Ehefrau angestrengt und die Frau H. als Zeugin laden lassen. Die Beklagte wurde auch zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verurtheilt. Nach diesem Termin kam dem Privatkläger zu Ohren, daß Frau S. die Zeugin zu einem falschen Eide sollte verleitet haben. Letztere, Frau H., gab ihm darüber eine eidesstattliche Versicherung ab, in welcher sie bestätigte, daß Frau S. am Tage nach der Beleidigung zu ihr gekommen sei und ihr Gespräch über den Vorfall gesagt habe, „wenn Sie gefragt werden, können Sie ja sagen, Sie haben nichts gehört." Hierin sollte die Verleitung zum Meineide liegen. Der Thatbestand an sich wurde durch Vernehmung der angeblich beeinflußten Frau H. bestätigt. Aber sie sowohl wie eine andere Zeugin sagten aus, daß sie sich bei den Worten der Angeklagten über ein gerichtliches Verfahren gar nicht klar gewesen. Sie wären der Meinung gewesen, daß sich die Parteien beim Schiedsmann einigen würden, das Frau S. ihnen gegenüber gleich zugestanden, der Frau des Privatklägers ordentlich die Wahrheit gesagt zu haben, und daß es der Angeklagten nur darum zu thun gewesen, dem Letzteren die Beweismittel abzuschneiden. Am allerwenigsten aber hätten sie geglaubt, daß die Worte den Zweck gehabt, einen falschen Eid abzulegen. Von diesem Standpunkte aus urtheilte auch der Gerichtshof und sprach die Angeklagte entgegen dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft, welcher auf 1 Jahr Zuchthaus lautete, frei.

* **Ein verkehrtes Schreckmittel** wandte der Dienstknecht Martin Trümper, gegenwärtig in Merseburg in Untersuchungshaft, an, indem er am 15. März dem Tischlergesellen Langrock, mit dem er von der Ausbehung in Merseburg kam, auf der Chaussee nach Leuna die Taschenuhr abnahm, ohne daß der Bestohlene es anfänglich bemerkte. Als er den Verlust bald nachher gewahr wurde, leugnete T. den Besitz ab. Durch die angestellten Ermittelungen ergab es sich aber, daß er die Uhr bei einem Uhrmacher verkauft hatte. Durch diesen Beweis überführt, gestand er den Diebstahl ein, wollte die Uhr jedoch nur aus dem Grunde genommen haben, um L. „einen Schrecken einzujagen." Diese wunderlame Mär glaubte ihm natürlich kein Mensch, am allerwenigsten das Gericht. Da T. schon zweimal wegen Diebstahls vorbestraft ist, lagen die Merkmale des straffchärfenden Rückfalles vor und der Gerichtshof setzte unter Annahme mildernder Umstände eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten fest.

* **Wiederholte Eigenthumsvergehen** hatte sich der Landwirth Max Baas von hier, 1868 hierselbst geboren, zu Schulden kommen lassen und war dieserhalb schon oft vorbestraft worden. Trotzdem haben diese Strafen eine Besserung bei ihm nicht bewirkt, denn heute stand er abermals unter der Anklage des schweren Diebstahls, den er am 15. März begangen hatte. Wie er selbst angab, hatte er sich am Sonntag vorher „etwas herausgabt" und es war tiefe Ebbe in seiner Kasse. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, machte er eine unerlaubte Anleihe bei seinem Schlafkollegen, dem Kutscher A., indem er dessen Schrank mit einem falschen Schlüssel öffnete und aus dem in der Hosentasche steckenden Portemonnaie 21 Mk. 50 Pfg. entnahm. Der Angeklagte behauptete, der Schrank sei nicht verschlossen, sondern offen gewesen, auch habe er nicht 21 Mk. 50 Pfg., sondern nur 1 Mk. 50 Pfg. genommen. All diese Winkelzüge, welche dazu dienen sollten, die Schwere des Verbrechens zu mildern, fanden in der Aussage des Bestohlenen ihre Widerlegung. Um dem Angeklagten nochmals Gelegenheit zu geben, von der Bahn des Verbrechens abzulassen und noch ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu werden, wurde von der principaliter zu erkennenden Zuchthausstrafe Abstand genommen und auf 1 Jahr Gefängniß sowie 3 Jahre Ehrverlust erkannt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 31. Mai 1894.

Bei Nord- und Ostwind mäßig warmes Wetter mit wechselnder Bewölkung und zeitweise mit etwas Regen.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft, Halle a/S. Leipzigerstr. 10. | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischer Noten und Geldsorten. | Check-Verkehr. Annahme von Spareinlagen. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen. | Hypotheken-Vermittelung von 3½% auf Acker- und 4% auf Stadt-Hypothek.

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Zucker.

Magdeburg, 29. Mai. Kornzucker excl. von 92%, —,—, neue 12,70, Kornzucker excl. 88%, Rendement 11,35, neue 12,00, Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,20. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. —,—. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 25,50. Gem. Melis I. mit Faß —. Still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Mai 11,70½ bez., 11,80 Br., pr. Juni 11,67½ bez., 11,70 Br., pr. Juli 11,57½, Gd., 11,62½, Br., pr. Oktober-December 11,17½ bez., 11,20 Br. Ruhig.

Hamburg, 29. Mai. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg pr. August 11,52½, pr. Oktober 11,27½. Stetig.

London, 29. Mai. 96% Javazucker loco 14½ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 11¼. Ruhig.

Paris, 29. Mai. Rohzucker 88% ruhig, loco 30,50. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, pr. 100 Kilogr. pr. Mai 32,00, pr. Juni 32,00, pr. Juli-August 32,00, pr. Oktober-Januar 31,125.

Kaffee.

Hamburg, 29. Mai. Kaffee good average Santos pr. Juli 78, pr. September 75½, pr. December 69½. Behauptet.

Amsterdam, 29. Mai. Java-Kaffee good ordinary 51.

Havre, 29. Mai. Kaffee good average Santos pr. Mai 96,50, pr. September 92,00, pr. December 86,50. Fest.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 29. Mai. Weizen: loco: 128—138, Mai 131,75, Juli 132,50, Septbr. 134,25, matt. Roggen: loco: 108—115, Mai 113,75, Juli 115,50, Septemb. 116,75, matt. Hafer loco: 130—164, Mai 133,00, Juli 129,25, September 114,00, flauer. Gerste loco: 130—165. Futtergerste: 92—129. Rüböl loco: —,—, Juli 42,80, Oktober 43,20, fester. Spiritus: (70er Waare) loco: 30,10, Mai 33,70, Juli 34,20, August 34,70, September 35,20, behauptet. (50er Waare): loco: —,—. Petroleum: loco: 18,50.

Hamburg, 29. Mai. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 134—136. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 125—127, russischer loco ruhig, 74—76. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt), ruhig, loco 42. Spiritus fester. pr. Mai-Juni 17½, Br., pr. Juni-Juli 18 Br., pr. Juli-August 18½, Br., pr. August-September 19½, Br. Kaffee etwas fester. Umsatz —,— Sack. Petroleum loco ruhig, Standard white loco 4,90 Br. — Wetter: Bewölkt.

Breslau, 29. Mai. Spiritus pr. 100 Liter 100% excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Mai 47,40, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Mai 27,60, do. do. Roggen pr. Mai 112,00, pr. Mai-Juni —,—. Rüböl pr. Mai 43,50, pr. Oktober 44,00. — Zink: —,—. Wetter: Schön.

Königsberg, 29. Mai. Weizen ruhig. Roggen unverändert, do. pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 103—104. Gerste unverändert. Hafer ruhig, loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 122,50. Weisse Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 119,00. Spiritus pr. 100 Liter 100%, loco 29,25, pr. Frühjahr 29,25. Wetter: Regnerisch.

Danzig, 29. Mai. Weizen loco unverändert, Umsatz 150 Tonnen, do. inländ. hochbunt und weiss 130,00, do. inländ. hellbunt 128,00, do. Transit hochbunt und weiss —,—, do. hellbunt —,—, do. Termin zu freiem Verkehr pr. September-Oktob. 135,50, do. Transit pr. September-Oktober 101,50. Regulirungspreis zu freiem Verkehr 128,00. Roggen loco unverändert, do. inländischer 108,00 do. russisch und polnischer zum Transit —,—, do. Termin pr. September-Oktober 107,50, do. Termin Transit pr. September-Oktober 74,50, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 108,00. Gerste grosse (660—700 Gramm) —,—, Gerste kleine (625—660 Gramm) —,—. Hafer inländischer 128,00. Erbsen inländische —,—. Spiritus loco kontingentirt 48,00, nicht kontingentirt 28,00. — Wetter: Trübe.

Stettin, 29. Mai. Weizen loco fest, 129—132, pr. Juni-Juli 133,50, pr. September-Oktober 136,50. Roggen loco fest, 110—113, pr. Juni-Juli 112,50, pr. September-Oktober 116,00. Pommerscher Hafer loco 125—140. Rüböl loco behauptet, pr. Mai 42,50, pr. September-Oktober 42,70. Spiritus loco fest, mit 70 Mk. Konsummsteuer 29,50, pr. Mai 28,70, pr. August-September 30,20. Petroleum loco: 9,10.

Posen, 29. Mai. Spiritus loco ohne Faß (80er) 47,20, do. loco ohne Faß (70er) 27,50. Fester. Wetter: Trübe.

Wien, 29. Mai. Weizen pr. Mai-Juni 6,86 Gd., 6,88 Br. pr. Herbst 7,18 Gd., 7,20 Br. Roggen pr. Mai-Juni 5,26 Gd., 5,28 Br., pr. Herbst 5,88 Gd., 5,85 Br. Mais pr. Mai-Juni 4,98 Gd., 5,00 Br. Hafer pr. Mai-Juni 6,64 Gd., 6,66 Br., pr. Herbst 6,02 Gd., 6,04 Br.

Amsterdam, 29. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos, pr. Mai —,—, pr. November 130. Roggen auf Termine geschäftslos, pr. Mai —,—, pr. Juli —,—, pr. Oktober 95.

Antwerpen, 29. Mai. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste flau.

Paris, 29. Mai. Weizen fallend, pr. Mai 18,95 pr. Juni 18,95, pr. Juli-August 19,20, pr. September-Dezember 19,35. Roggen ruhig, pr. Mai 12,50, pr. September-Dezember 12,50. Mehl fallend, pr. Mai 38,70, pr. Juni-August 40,00, pr. September-December 40,70. Rüböl behauptet, pr. Mai 44,75, pr. Juni 44,75, pr. Juli-August 45,25, pr. September-December 46,25. Spiritus matt, pr. Mai 32,25, pr. Juni 32,50, pr. Juli-August 33,00, pr. September-December 33,25. — Wetter: milder.

Petroleum.

Antwerpen, 29. Mai. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss loco 11¾ bez. und Br., pr. Mai 11¾ Br., pr. Juni-Juli 11¾ Br., pr. September-December 12½ Br. Ruhig.

Baumwolle.

Liverpool, 29. Mai. Baumwolle. Umsatz 12000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Steigend.

Middl. amerik. Lieferungen: Mai-Juni 3 29/32, Juni-Juli 3 29/32, Juli-August 3 31/32, August-September 3 31/32, September-Oktober 3 31/32, Oktober-November 3 31/32, November-December 4, December-Januar 4 1/32 d. Alles Käuferpreise.

Bremer Börse vom 29. Mai.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Ruhig. Loco 4,75 Br.

Baumwolle. Besser. Upland middl. loco 37½ Pfg.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 37½, Pf. Armour shield 37 Pfg., Cudahy 37½, Pfg., Fairbanks 32 Pfg.

Speck. Ruhig. Short clear middling loco 34.

Tabak. Umsatz: 199 Packen Türken, 400 Packen St. Felix.

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 29. Mai.

	C. v. 28. Mai.
3% sächsische Rente	89,40
3½% do. Anleihe	100,60
Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.	234,00
do. Lit. B.	236,50
Böhmische Nordbahn-Actien	170,25
Leipziger Creditanstalt-Actien	176,50
do. Bank-Actien	182,50
Credit- und Sparbank zu Leipzig	119,50
Altenburger Actien-Brauerei	168,00
Sächsische Bank-Actien	118,90
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien	—,—
„Kette" Deutsche Elbschiffahrts-Actien	67,00
Zuckerfabrik Glanzig-Actien	110,75
Zuckerraffinerie Halle-Actien	128,00
Thüringische Gas-Gesellschafts-Actien	164,50
Zeitzer Paraffin- und Solarol-Fabrik	78,00
Oesterreichische Banknoten	169,20
Mansfelder Kuxe	906,00

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. 130,00.

Berliner Börse vom 29. Mai 1894.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,40bzG
do.	3½	102,00B
do.	3	90,40bz
Preussische Staats-Anleihe	4	107,20bzG
do.	3½	102,90G
do.	3	90,40bz
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,10G
Berliner Stadt-Obligation	3½	99,80bz
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	97,80G
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	97,75G
Landsch. Centr.	4	101,80G
do.	3½	99,20bzG
do.	3	89,50bzG
Ostpreussische	3½	98,80G
Posensche	4	102,75bz
Sächsische	4	104,00G
Westpr. ritt. i. lb	3½	98,60G
Pommersche	4	104,20bz
Posensche	4	104,10G
Preussische	4	104,10G
Sächsische	4	104,10G
Schlesische	4	104,10G

Pfandbriefe.

Rentenbriefe.

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 54	5	97,25G
Griech. A. 81—84	fr.	34,75bzG
do. cons. Goldrente	fr.	37,50bzG
Italien. Rente	5	77,70bz
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	94,75bzB
Lissaboner Stadt-Anleihe	3	56,70G
Mexicaner 500	6	60,20bz
do. St.-Eb.-Obl. kleine	6	45,75bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	98,30bz
do. Papier-Rente	4½	94,25G
do. Silberr. J.-J. kleine	4½	94,10G
Portugiesische St.-A.	fr.	32,40bzG
Röm. Stadt.-Anl. II—VIII	4	72,90bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	102,80bzG
do. do. amort. 4000	5	97,20G
do. do. von 1890	5	85,50bzB
Russische Goldrente 84	6	—,—
do. Nicolai-Obl.	5	—,—
do. Pr.-Anl. 1864	5	168,00G
do. do. v. 1866	5	158,30B
Serbische Rente 84	5	62,00bzG
Türkische Anleihe v. 1890	5	88,25G
Ungar. Goldrente 1000	4	98,00B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	128,75bz
Marienburg-Mlawka	5	118,50bzG
Ostpreussische Südbahn	4½	116,40bz
Saalbahn	4½	104,70bzG
Weimar-Gera	4	92,80bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9½	192,25bz
Dortmund-Enschede	4½	119,50bzG
Ruhn-Lübeck	1½	48,50bz
Frankfurter Güterbahn	0	—,—
Lübeck-Büchen	6	138,30bz
Mains-Ludwigshafen	6½	114,00bzG
Mlawka-Mlawka	1	82,60bz
Ostpreussische Südbahn	0	88,10G
Saalbahn	0	81,80G
Weimar-Gera	0	14,50bz
Werrabahn	1½	88,50bzG
Aussig-Teplitz	24	317,50bz
Buschtiehrader Bahn	10½	—,—
Duz-Bodenbacher	3½	112,25bz
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8	104,60bzB
Oesterr. Lokalbahnen	6½	108,50bz
do. Nordwestbahn	5½	107,75bG
Südösterr. (Lombard)	4	45,25bz
Kursk-Kiew	5	—,—
Russische Staatsbahn	6½	—,—
do. Südwestbahn	5	76,40bz
Warschau-Wien	17	239,00B
Gotthardbahn	6½	172,20bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	5	97,10bzG
Schweizer Central	5	131,40bz
do. Union	2½	87,10bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	101,30bzG
do. Handels-Gesellschaft	5	132,75bz
Breslauer Disconto-Bank	5	100,00bz
Darmstädter Bank	5	133,00bzG
Deutsche Bank	8	157,90bz
do. Genossenschaft	5	118,00G
do. Grundschuldbank	6½	119,00bzG
do. Hypoth.-Bank (60%)	7	120,80G
Diskonto-Gesellschaft	6	187,40bz
Dresdner Bank	5½	138,50bz
Gothaische Grund-Cred.-B.	5	93,30bz
do. do. junge (40%)	3½	97,90bz
Hannoversche Bank	4	108,00bzG
Leipziger Credit-Anstalt	6	176,30bzG
Magdeburger Bankverein	4½	106,50G
do. Privatbank	6	109,00bzG
Meining. Hyp.-Bank (70%)	6	112,90B
Mitteldeutsche Creditbank	4½	96,90B
Nationalbank f. Deutschld.	4	108,80bz
Norddeutsche Grundcred.B.	3	96,75bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	7½	—,—
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	132,00bzB
do. Ctr.-Bod.-Cr. (60%)	9½	164,25bzG
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	124,00bzG
do. Ver.-Ver.-G. (25%)	5½	106,00G
Reichsbank (3% frei)	7½	155,90bzG
Sächsische Bank	6	118,75G

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	0	70,60B
Bochum. Gusstahlfabrik	3½	132,25bz
Consolidation	8	184,50bz
Dannenbaum	4½	87,00bzG
Donnersmarckhütte, ev.	6	106,25bzG
Dortmund-Hörder-V.-A. (6%)	0	3,75bzG
do. Union Pr.-A. (6%)	1	57,00bzG
Kaiserweller	4	84,75bz
Gelsenkirchener	6	140,50bz
Harpener Bergbau	5	125,90bzG
Hibernia	4	116,00bzG
Hörder H. Pr.-Akt. (6%)	0	—,—
Lanchhammer conv.	4½	102,00bz
Laurahütte	8	124,50bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	81,75bzB
do. Steinkohlenbergbau	7	190,25bzG
Riebecks Montanwerke	10	168,50bz
Roitzer Kohlen	6½	95,50G
Sächs.-Thür. Braunkohlen	6½	115,00bz
Westeregeln Alkali	6	156,40bz

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	8½	163,75bzG
Berliner Elektricit.-Werke	8½	191,50bzB
Bieberk Leipzig	10	181,50bz
Crollwitzer Papierfabrik	10	127,75B
Ellenburger Kattun	0	59,00G
Greppiner Werke	3½	72,00G
Hildebrand Rübeln	12	150,25bG
Anhalt. Maschinen	0	41,25G
Pommersche conv.	4	72,00bzG
Seilwarzkopff	15	252,00G
Zeitzer	20	266,50bG
Thüringer Salinen	5½	—,—
Transp.-Ges. Kette Elbschiff	1½	66,10bz
do. Nordd. Lloyd	8	93,20bz
do. Gr. Berl. Pferdeb.	12½	258,00bzG
Zuckerfabriken Glanziger.	8½	110,25bzB
do. Körbisdorf	7	110,25G
do. Roitzer	8	78,00bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,75B
London	1 Ltr.	8 T.	20,39bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,95bz
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	168,05bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	217,75bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3%, Lombard 3½ resp. 4%, Amsterdam 2½, London 2, Paris 2½, Petersburg 4½, Wien 4%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,35G
Englische Banknoten	20,38bz
20 Francs-Stücke	16,22B
Dollars	4,18G
Imperials pro Stück	329,20bzG
Französische Banknoten	81,00bz
Oesterreichische Banknoten	168,95bz
Russische Banknoten	219,75bz

Zu verkaufen.

Grundstück-Verkauf.

Wegzugshalber bin ich Willens, mein **Grundstück m. Materialw.-Geschäft**, in einem Orte mit 3000 Einw., Bahnstation, bestehend aus 3 Wohnhäusern nebst Stallungen, ca. 3 Morg. Obstgarten, nur beste Serien u. in den besten Jahren, sofort oder später zu verkaufen. Käufer, welche mit mir in Unterhandlung treten wollen, belieben ihre Adresse unter **A. 7** an die Expedition ds. Bl. einzusenden.

Sehr billig zu verkaufen!

2 **Pianinos**, f. gut. Ton, 1 **eis. Geldschrank**, 1 **Kaffeebrenner** neuester Konstr., 1 **Ofenthüre**, fast neu, **140 Stück neue Bachstelzenfüßen**, runde u. lange, 1 **Haferquetsche** u. dergl. m. **Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.**

Zeitungs-Makulatur

billig zu verkaufen in der **Druckerei des „General-Anzeiger"** **Zinksgartenstr. 13.**

Dampfpflugapparat,

14-pferdig, Fowlersches Zweimaschinensystem, gebraucht, jedoch in gutem Zustande befindlich, **billig zu verkaufen.** Gefl. Anfragen an **Aug. Schulze, Berlin SW.** 16/17 Kochstraße.

Futter-Kartoffeln

verkauft

A. Schmeisser,

Markt 1.

Guterh. Kinderwagen zu verkaufen Dryandenstr. 1, III l.

Gummiboum, 2 m hoch, billig zu verkaufen Forsterstr. 38, I l.

Kleine Kaninchen zu verkaufen Königstr. 46.

Fast neuer Salonflügel mit groß. Ton zu verkaufen Königstr. 74, p.

Gr. schwarzgetigerter Hund zu verkaufen Parkstraße 17.

61er Krönungs-Thaler, sowie verschied. Schlosserwerkzeug billig zu verkaufen Giebichenstein, Ränzelgasse 7.

Kleine Malerleiter billig zu verkaufen Wilhelmstr. 4, H. III r.

Bettst., Kinderwiege, Stühle, Fußbänke verk. O. Rauch, Teutschenthal.

Kleine Weinflaschen zu verkaufen Blumenstraße 13, II.

Deutsches Reichsgesetzbuch, neu, geb., 3 Bände, b. z. v. Liebenauerstr. 173, p.

Futterschwein, auch für Restaurateure p., zu verk. Neue Leipziger Chaussee 3.

Feldschmiede billig zu verkaufen Giebichenstein, Königsberg 5.

Verschiedene guterhaltene Möbel zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Exped. ds. Bl.

Kladderadatsch, geb., Jahrgang 76 und 77, zu verk. Schwetschkestr. 26, III l.

100 Schck. kräft. Weißkohlpflanz hat abzug. **C. Kaupleben**, Dölau.

Guterh. vierrädr. Kinderstitzwagen zu verkaufen Grünstr. 9, II l.

Eine 33- u. eine 20-sprossige Leiter billig zu verkaufen Sophienstr. 40.

Leichtes Arbeitspferd zu verkaufen Grünstr. 28, Restaurant.

Für Bäcker!

Teigtheilmaschine billig zu verkaufen **Merseburg, Hallescherstr. 13.**

Ein noch dauerhafter Kinderwagen für 7 Mk. zu verk. Beesenerstr. 7, I.

Sopha billig zu verk. Jakobstr. 44, I.

Für Damen!

Billige Flechten in großer Auswahl von allen Farben zu verkaufen, auch **alte Flechten** werden sauber u. billig angef. **Frau Hömpler, Harz 35, II.**

Rock, 2 Paar Hosen, 1 Weste f. 6 Mk., Kommode, neue Wandbilder, 2 g. Hängelampen b. z. v. Thorstr. 26, III r.

Umstände halber verkaufe meine ganzen **Nußbaum-Möbel.** Offerten u. **A. 20** Expedition d. Ztg. niederzulegen.

1 vorz. Fernrohr (Frauenhofer), wie neu, 1 do. Doppelfernrohr u. 1 neues Teschin b. z. v. Giebichenstein, Burgstr. 12 a, I.

100 Stück Strohhüte für Damen oder Kinder, **50 Stück Hutcartons** zu jedem Preise zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 56,** Blumengeschäft.

Abreisef. 2 Bettst. m. Matr., 1 Waschtisch sof. spottb. z. v. Lindenstr. 74, p.

Ein **Stallgebäude** größeres ist zum Abbruch zu vergeben. Näheres bei **Albert Schaaf, Fürstenthal 7.**

Neue u. gebrauchte Möbel.

Um mein **großes Lager zu verkleinern**, will ich spottbillig verkaufen: **Sophatische** von 6½ Mk., **Sopha** von 10 Mk. an, **Kleiderschrank** 10 Mk., **Plüschgarnitur** 100 Mk., **Herren- u. Damen-Divan, Trümeauspiegel** für 55 Mk., für Gastwirthe **Sophabänke** in allen Größen mit Lebertuch, Nips und Plüsch, **elferne Geldschränke** schon von 110 Mk. an, **Contorpulte, Bücherregale, Notenständer, Ladentische, Tische, Stühle** für Wirthe, **rothe Federbetten** 2c., Alles wird bald verschenkt.

C. Müller, Steinweg 24.

— Telephon 759. —

Schuhmachertisch zu verkaufen Luckengasse 4.

Fast neuer Rohr-Kinderwagen zu verkaufen Friedrichstr. 4, 1. Laden.

Ein Tuba (F u. Es), fast neu, billig zu verkaufen Thorstr. 25, H. I.

Eine Geige u. eine pol. Kinderbettstelle b. z. v. Franzosenweg, Dehne's Gehöft.

Räucherspäne billigst Mühlberg 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940531021/fragment/page=0002

1 Bohnenschneidemaschine preiswerth zu verkaufen Herrenstr. 20, i. Laden.

Eine noch brauchbare Hobelbank billig zu verkaufen Fleischerstr. 89, p. l.

2 schöne große Oleander billig zu verkaufen Leitergasse 3.

Pferde, pass. für Oebster, zu verkaufen Giebichenstein, Ziethenstraße 3.

2 Schreibpulte, Küchenschr., Tisch u. versch. verk. b. E. Brandt, Lilienstr. 5, H. 2 Tr.

Verkaufe Dessau a. d. Straßenbahn mein in gel. massives **Eckhaus** mit flottgeh.

Restaurant.

Durch das Mietheink. ist das Restaurant miethefrei. — Hyp. fest, keine Brauerhyp.

Anzahlung ca. 10,000 Mk.

Nehme außer etwas baar

gute Hypothek in Zahlung.

Carl Brinck, Dessau.

Sitzwagen u. verstellb. Sitzbank billig zu verkauf. **Wilhelmstr. 21, III.**

Kinder-Sitzwagen

Schlafsopha u. Tisch, guterh., billig zu verkaufen Kirchhof 27, Hof I r.

Vierräd. Kinderwagen u. Kinderstühlchen zu verkaufen Wilhelmstr. 18, II.

Die Küchenabfälle sind vom 1. Juni ab anderweitig billig abzugeben.

Restaurant zur Forelle, Nikolaistraße.

Meyer's Lexicon für 45 Mk. statt 170 Mk. verkauft. 3. Aufl. 17 eleg. gebund. Bände, gut erhalten. Adr. **A. S.** postlagernd **Mansfeld.**

Ein kleines Haus mit flottgehendem Viktualiengeschäft veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Steinweg 55, im Restaurant.

Zu verkaufen: 2 Federrollwagen, 1 starker u. schwacher Leiterwagen, 1 Decimalwaage u. 1 mittl. Pferd Glauchaerstr. 37.

1 Dampfbadestuhl, zum Liegen, kompl., bill. zu verk. Breitestr. 20, H. I l.

Neuer Bockwagen, auf Federn, bill. zu verkaufen. A. Weber, Herrenstr. 6.

Ein noch gut erh. Sopha u. 2 Oeldruckbilder (Landsch.) billig zu verkaufen. **Silberberg,** Gr. Ulrichstr. 47.

Noch n. Kindermantel zu verk. Schlamm9,II.

Jacket, Hose, Weste u. Ueberz. f. 12 Mk., 1 Anzug desgl., ohne Ueberz., 10 Mk., zu verkaufen Thorstr. 26, III.

Reisekörbe u. Tragkörbe sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Schulstraße 2, H. part.

2 kl. Häuser, Mitte d. Stadt, f. 2000 u. 3500 Thlr. z. verk. Näh. Lessingstr. 14, p. l.

Ein Bauerngut,

96 Morg. gr., auf welch. Zuckerrübenbau u. Gemüsegärtnerei betrieb. wird, ist m. reichl. lebend. u. todt. Inventar zu verk. Unterhändl. verb. Off. u. **F. z. 41385** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein mittleres

Restaurant

unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Zur Uebernahme der ganz. Einrichtung 3—400 Mark erforderlich. Offerten unt. **C. h. 5209** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Eleganter dauerhaft. Kinderwagen billig **zu verkaufen Bahnhofstr. 23, H. II.**

Fertige Särge verkauft billigst H. Schaaf, Brunoswarte 12.

Eine gute Pumpe billig zu verkaufen Giebichenstein, Brunnenstr. 10.

2 Paar starke hannöv. **Ackerpferde, 6 u. 7 Jahr, zu verk.** Halle, Kellnerstr. 1.

Turnapparat m. Schaukel billig zu verkaufen Wettinerplatz 1, I.

Mod. Kinderwagen zu verkaufen Mansfelderstr. 67, Laden.

Handrollwagen mit Kasten zu verkaufen Geiststr. 48, I.

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold und Silber kauft stets Henriettenstr. 5, parterre.

Guterh. Herren-, Damenkleider, auch in Seide, mit u. ohne Schleppe kauft Frau **Hohmann,** Dachrstr. 13.

Guterhaltene Grude zu kaufen gesucht Brunnengasse 9.

Ein Rover

wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. **X. 110** Exped. d. Ztg. erb.

Lumpen, Knochen, Papier, Eisen u. alle Metalle kauft **H. Grassmeyer,** Kl. Ulrichstr. 37.

Noch gut erh. Kindermantel zu kaufen gesucht. Wwe. Keller, Bauhof 1.

Ein Satz Eisenbeinballe, wie nicht neu, zu kaufen gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Berl. Ofen in g. Zustande zu kauf. ges. Restauration „Dreibund", Dryanderstr.

Ca. 1000 Ctr.

grüne Sauerkirschen

kauft fr. Bahnhof Halle

W. Kowe Nachfolger,

Leipzigerstraße 55.

Drahtseilscheide, 1 1,10 m groß, sucht zu kaufen Oekonomie Büschdorf.

Die höchst. Preise f. alt. Gold u. Silber werden bezahlt Kleiner Berlin 1, II.

Gebrauchtes Handwagen zu kaufen gesucht. E. Kühn, Malermeister, Landsberg.

Briefmarkensammlung zu kaufen ges. **Off. u. X. 109** Exp. d. Ztg. erb.

Stellen finden.

Sattlergesellen, tüchtig auf Geschirr u. Polsterarbeit, stellt sofort ein **C. Peger, Roitzsch.**

Gesucht

30 Kellner 2c. zur Bedienung beim **großen Frühjahrsrennen des Halleschen Bicycle-Club.** Zu melden **Goldener Löwe.**

☞ **Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Forderе per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Hausbursche wird gesucht Lessingstraße 36, part.

Tüchtiger Gelbgießer wird gesucht Berlinerstraße 10.

Ein jüng. Schuhmachergef. auf Lösche gesucht Herrenstraße 11.

Tücht. Colporteure

sucht sof. **M. Oschmann,** Alte Promenade 6.

2 Kellner auf **Rechnung** für **Provinz-Hotel** sofort gesucht. **A. Erfurth,** Kl. Ulrichstraße 2.

Guten Rock- u. Hosenschneider

stellt sofort ein

Paul Landgraf, Sternstr. 2.

Bursch. Haus- u. Kindermädch. sof. gesucht. Märg. 4, III.

Ein ordentliches, fleißiges, sauberes und älteres

Küchenmädchen,

welches schon längere Jahre in herrschaftlichen Küchen gedient hat, wird zum 1. Juli er. gesucht.

Lutz, Schloß Hohenthurm.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen sucht **S. Frenkel,** Bernburgerstr. 23.

Für feine Herrschaft von 2 Personen wird perfekte **Köchin** oder **Kochfräulein** per 15. Juni gesucht (30—40 jährige bevorzugt). Bei guter Leistung 30 Mk. per Monat. Adr. u. Chiffre **P. 64** Exp. d. Bl. erb.

Gelübte Plätterin gesucht Steinbergstraße 24, part.

Ein Schulmädchen für den Nachmittag gesucht Landwehrstr. 9, 3 Tr.

Kräft. Mädchen v. 16—17 J. 1. Juni gesucht Kl. Sandberg 23, p.

Landwirthschafterinnen, ält. Mädchen bei einz. Herrn, Haus- u. Stubenmädchen, leb. Pferdeknechte erhalten sogl. u. später Stelle.

Jg. **Mädchen** zur Erl. der Landwirthschaft, Hausbälterinnen, Krankenpflegerin, Hofmeister, Aufseher, herrschaftl. Diener, verb. u. leb. Krankenwärter, sowie Arbeiter aller Art für Stadt u. Land suchen Stelle. **Arbeits-Nachweis des Vereins für Volkswohl, Rother Thurm.**

Mädchen vom Lande, 14—15 Jahr, gef. Augustastr. 16, Laden.

Aufwartung für einige Stb. Vorm. gel. Schimmelstr. 6, Eing. Franzosenweg.

Anst. jüng. Mädchen z. Aufwartung f. Nachm. 1. Juni gel. Hohenzollernstr. 6, I. r.

Mädchen nach auswärts, welche Landarbeit verstehen, sofort gesucht.

Frau **Henze,** Schlitzerhof 15, p.

Weiss-Näherinnen

finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung.

Meldungen mit Probe-Arbeit Donnerstag früh 9—10 Uhr.

Doebel & Meisel.

Junge Mädchen, w. d. **feine Damenschneiderei** erlernen wollen, können sich melden Thomasiusstraße 37.

Gewandte

Ausbesserin

gesucht. Näh. Parkstr. 11, p. r.

Aelteres, ordentliches

Mädchen

für Küche u. Haus gesucht **Niemeyerstr. 21, part.**

Gesucht

eine Dame

mit **guter Handschrift** für das Empfangszimmer. **C. Körner, Alte Promenade 1.**

Aufwartung von 1—7 **gesucht Niemeyerstr. 21, part.**

Mädchen, im Nähen geübt, findet Beschäftigung. Gr. Brauhausstr. 21, III.

Anst. Mädchen m. Buch sof. od. sp. f. einz. L. gel. b. Frau **Domke,** Schmeerstr. 4.

Anst. Mädch. f. Vorm. gef. Gr. Steinstr. 40, II r.

Schneiderin sucht Frölich, Geiststraße 5

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus find. gute Stelle Breitestraße 9, 2 Tr.

Junge Mädchen k. das Mäntelnähen erlernen Augustastraße 57.

3 ält. Kellnerinnen nach auswärts sofort gesucht Kl. Ulrichstraße 2.

Ein ordentl. Mädchen wird sofort gesucht Lettergasse 2.

Arbeitsam. Mädchen f. Küche und Hausarbeit, **Kindermädchen, Kinderfrauen** weist nach **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 5.

Mädchen erh. f. gute Stelle b. einzeln. Herrschaft durch Frau **Hesselbarth,** Martinstr. 2, am Töpferplan. Daselbst Köch., Haus- u. Kinderfrauen gef. D. O.

Große Kalle bestes Obergarn 25 Pfg. Untergarn 18, Gstf. Str. Leide 4 Pfg.

Julius Wedell, Gr. Ulrichstr. 41.

Haus-, Küchen- u. Kindermädchen sof. u. 1. Juli **gesucht** durch **Frau Klar, Geiststraße 3.**

Nähmädchen wird gesucht Zwingerstraße 17.

Lehrling-Gesuch.

Ein Schlosserlehrling gesucht Magdeburgerstr. 61.

Stellen suchen.

Jg. **Mann,** verh., Stubenmädch., sucht Stellung als Hausmann, Portier oder Kassenbote zum 1. Juli oder später. Gefl. Offert. unt. P. 60 Exp. ds. Bl. erbeten.

Tücht. Mechaniker sucht Beschäftigung. Offert. unt. A. 21 Exped. ds. Bl. erbeten.

Beschäftigung

sucht gebildeter **Kaufmann** mit eleganter, flotter Handschrift. Offerten unt. **X. M.** hauptpostlagernd erbeten.

Verh. **Krankenwärter,** welcher im Massiren tüchtig ist, sucht Stellung. Off. unter P. 65 Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein jg. Hausbursche sucht Stelle. Zu erfragen Steinweg 18, Seitengeb. I.

Jg. Mädchen a. Thüringen, 16 J., sucht leichten Dienst. Wuchererstr. 34, H. p.

Anst. Mädchen sucht leicht. Dienst. Zu erfragen bei Frau Kämpfer, Bücherstr. 17.

Aeltere Frau sucht für Vormittag Aufwartung. Ludwigstraße 19.

Anst. Beamtenwittwe wünscht in einem besseren Hause die Wirthschaft zu führen. Frau Schneemann, Hardenbergstr. 39.

Ein jg. anst. Mädchen f. St. als Verk. gl. w. Br. Off. u. **K 100** postl. Bitterfeld erb.

Junge Wittwe sucht noch Wäschen. Trödel 15, 2 Tr.

Anst. Mädchen sucht Aufwartung f. halbe od. ganze Tage. Kl. Ulrichstr. 8, H. r. III.

Ein jg. Mädchen sucht ganzen od. halb. Tag Aufwartung. Ritterstr. 13, 2 Tr.

Junge Frau sucht Aufwarterung. Spitze 32, 2 Tr.

Anst. Frau, tücht. i. häusl. Arb., s. als Wirthschaft. St. Niemeyerstr. 14, 2 Tr.

Tücht. Verkäuferin mit g. Zeugn. sucht Stelle. Zu erfr. Mansfelderstr. 49, II. l.

Ein ält. Mädchen sucht b. früh 9 Uhr an Aufwart. Brunnengasse 13, H. r. II.

Waschfrau sucht Wäschen, Tag 1 Mk. Klosterstr. 7, 1 Tr.

Jg. **Mädchen** v. L. m. g. Zeugn. f. Stelle. Breitestraße 9, 2 Tr.

Junges **Mädchen** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei **Fr. Tintel,** Bücherstr. 10.

Jg. anst. Mädch. v. L. sucht St. Schmeerstr. 4, II.

Jg. Mädchen v. L., w. schneid. kann, f. 1. Juli l. Dienst. Schülerhof 1, III.

Jg. anst. Mädchen, in allen weibl. Handarbeiten erf., f. St. Streiberstr. 38, II. l.

Köchin u. Stubenmädchen mit guten Büchern **suchen** Stellen durch **Frau Klar, Geiststraße 3.**

Verkäuferin sucht z. 1. Juni Stelle in Polamentengeschäft. Zu erfr. Exp. d. Bl.

Mehrere laubere **Mädchen** mit g. Z. suchen sofort Stelle in Privathäusern durch Frau **Erfurth,** Kl. Ulrichstr. 2.

8 arbeitl. Mädchen sof. f. gute St. gef.

Zeit. Person ohne Anhang f. St. als Wirthschafterin bei ält., alleinsteh. Herrn. Off. erbeten u. **A. 23** an die Exped.

Zu vermiethen.

Sternstraße 3

1 Wohnung per sofort oder 1. Juli er. zu **vermiethen,** Preis 620 M. Näheres zu erfragen im Hause 2 Tr. u. **Königstr. 71** im Comptoir.

Bahnhofstr. 26 ist per 1. Juli er. in der 3. Etage

1 Wohnung,

bestehd. aus Wohnstube, Schlafstube, Küche, Kammer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. bei **Gebr. Friedmann,** Halle a. S., Mauerstraße 24.

Reilstraße 23 Wohn., 126 M., 1/7. zu verm.

Hofwohnung, 2 St., K. u. K., 1. Juli zu verm. Karlstraße 4.

Landwehrstraße 21

ist eine schöne freundl. Wohnung zum 1. Juli er. zu beziehen.

Forsterstraße 38 halbe 3. Etage per 1. Juli, halbe 2. Etage per 1. Oktbr.

Eine freundl. Wohnung, vis-à-vis vom botanischen Garten, sofort zu verm. Zu erfr. Fleischerstr. 25, Restaurant.

1. Etage, 2 St., 2 K., K. nebst Zub., sofort zu vermieth., auch ist daselbst eine Werkstatt zu vermiethen. Näheres Bahnhofstr. 5, bei Postschaffner Marcus.

Frdl. Wohnung, 30 Thlr., sof. od. 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen Alter Markt 4, im Bäckerladen.

Wörmlitzerstraße 109

zwei Wohnungen für 480 M. 1. Oktbr. u. für 270 M. sofort od. später.

Wohn., 36 Thlr., verm. Feldstraße 7.

Das Haus Töpferplan 2,

worin lange Jahre Fleischerei betrieben, sich auch zu jedem anderen Geschäfte eignend, da große Niederlagsräume 2c. vorhanden, ist sofort zu vermiethen. Näh. bei **Gebr. Friedmann,** Halle a. S., Mauerstr. 24.

Sout.-Wohnung zu vermiethen. Zu erfr. Barbiergeschäft Thurmstr. 156.

Frdl. Hofwohng., St. u. K., nur an einz. ruh. anst. Pers. sof. **Merseburgerstr. 158, I.**

Part.-Wohnung, 180 M., sofort zu vermiethen Reilstraße 123.

Wohn., 45 Thlr., 1 Juli Schlamm 3.

Wohnung zu 60, 50, 45 Thlr. zu vermiethen Jakobstraße 44.

2 St., K., K. u. Zub., 75 Thlr., 1 St. an einz. Person zu vermiethen **Meckelstraße 23, im Lad.**

2 herrsch. Wohn., Pr. 400 u. 500 M., sof. od. spät. z. d. Bernburgerstr. 20, Voigt.

Wohng. f. 60 Thlr. z. v. Schmeerstr. 10.

2 Wohnungen zu verm., 50 u. 36 Thlr. Kl. Sandberg 18, II.

Fr. Wohn. zu verm. Liebenauerstr. 15, I.

Wohnung zu 45 Thlr. zu vermiethen Leipzigerstr. 88, part.

Wohn., St., 2 K., K., 1/7. Moritzkirche 5.

Eine Wohnung in Döllnitz zu verm. Zu erfr. bei Amtsdiener Friedland das.

Frdl. Hofwohn., St., K., K. u. Zub., zu verm. Fleischerstraße 14, H. p. r.

Frdl. geräum. Wohnungen sofort oder später zu vermiethen Reilstraße 122.

Frdl. Wohnung zu vermiethen Ziethenstraße 3.

Wohnung zu 42, 52 u. 56 Thlr. sofort od. 1. Juli Pfännerhöhe 53.

2 St., K., K., 80 Thlr., z. v. **Parkstraße 4.**

Brüderstraße 9

eine Wohnung, 60 Thlr., zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Tr.

St., K., 48 Thlr., wegzugs. sof. zu verm. Näheres Brunnenplatz 9, II.

Bergstraße 5 Wohnung zu vermiethen.

Mansarde sofort oder später beziehbar Karlstraße 27, I.

Eine Wohnung für 32 Thlr. zu verm. Fleischergasse 39.

St., K., K. u. Zub., Pr. 40 Thlr., 1/7. zu beziehen Liebenauerstr. 158.

Merseburgerstr. 147

mehrere Wohnungen im Preise v. 240—300 M. 1. Juli zu vermiethen.

Wohn., 24 u. 36 Thlr. Glauchaerstr. 66, I.

Frdl. Wohnungen zu verm., Pr. 60, 42 u. 40 Thlr. Giebichenst., Adolfstr. 5.

Stube u. Kamm., 30 Thlr., an einz. Leute zu verm. **Fleischergasse 28, I.**

Schöne Wohnung zu 30 Thlr. sofort zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 2, II.

Wohn., 60 Thlr., vb. Kl. Ulrichstr. 23.

Wohn., 55 Thlr., verm. Kl. Ulrichstr. 23.

Wohn., 85, 60, 58 Thlr. Dryanderstr. 25.

Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen Saalberg 27.

Kl. Wohnungen sofort zu vermiethen Schützenstraße 6.

Wohn., 50 Thlr., verm. Spitze 13.

Dak. Handwerkszeug zu verkaufen.

Part.-Wohnung mit Pferdestall für 55 Thlr., desgl. gr. Kellerei mit Wasserleitung sofort zu verpachten. Daselbst wird unentgeltlich Gras zu schneiden gesucht. Alles Nähere bei **H. Raute,** Reilstraße 13.

Wuchererstr. 20

eine Wohnung zu 210 M. per 1. Juli.

Merseburgerstraße 14

eine Wohnung zu 250 M.) sofort oder 144 M.) später.

Näheres **Gr. Märkerstraße 3.**

Steinweg 36

ist eine Wohnung im Vorderhause zum 1. Juli cr. zu vermiethen. **Näh. daf. beim Hausmann.**

Friesenstr. 10,

Ecke Berlinerstr. **Wohnungen, Pr.** 280 u. 300 M. p. a.

Eine Wohnung, 2 St., K., K., zu vermiethen Reilstraße 3, II.

Wegen plötzl. Versetzung des Inh. der Wohnung Hedwigstr. 6, II, für einz. D. paß., ist diese schon 1. Juli zu vermieth. Zu erfragen part.

Eine frdl. Wohnung sof. z. v., Wasserl. in der Küche, Gebiechenstr., Seydlitz. 3.

Gr. frdl. Wohnung, 2 Stub., K., K. fortzugsh. sof. od. 1. Juli zu verm. dicht an der Kaserne Reilstraße 124.

Möblirte Zimmer.

Fr. möbl. Zimm. zu verm. Gr. Wallstr. 6.

Möbl. Zimmer, auch für 2 Herren pass., zu vermiethen Wuchererstr. 23, part.

Möbl. Wohnung zu vermiethen Schulstraße 4.

Anst. Herr als Mitbewohner einer möbl. Stube gesucht Landwehrstr. 15, II l.

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermiethen Harz 25, II r.

Frdl. einfach möbl. Zimmer, ungen., sof. zu verm. Görlitz, Sophienstr. 25, III.

Möbl. St. m. K. sof. beziehb. Hedwigstr. 2.

Möbl. Zimm. mit sep. Eing., W. 2 M., zu verm. Schülersb. 6, II. a. Markt.

Ein anst. Herr als Mitbewohner ges. Bahnhofstraße 23, II r.

Möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vermiethen Anhalterstr. 13, II l.

Kl. möbl. Zimmer 1. Juni billig zu vermiethen Dreyhauptstr. 1, III.

Möbl. **Stube** mit K. zu vermiethen Bahnhofstraße 6.

Fein möbl. Zimmer, Monat 18 M. Obere Leipzigerstr. 53.

Frdl. möbl. Zimm. z. v. Alter Markt 15.

Frdl. möbl. Zimm. an anst. H. od. D. per 15/6. zu verm. Streiberstr. 21, II r.

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Parkstraße 17, III r.

Fein möbl. Zimmer sofort zu verm. **Fein möbl. Zimmer zu verm. Gr. Märkerstr.,** Eing. Kuhgasse 1. II.

Möbl. Zimm. zu verm. Dachrstr. 3.

Nähe der Universität **möbl. Stube mit Kab.** 1. Juni zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer, hell und freundlich, zu verm. bei Fr. Zimmermstr. **Beeck,** Kl. Ulrichstraße 7, II.

Frdl. möbl. Logis für 2 H. od. D. 1. od. 15/6. z. v., Mon. 10 M. Fleischerstr. 88, p. l.

Möbl. Zimmer zu verm. Kl. Klausstr. 14, I

Frdl. möbl. Zimmer billig zu verm. Schulstraße 12, Nähe d. Ulrichstr.

Möbl. Schlafst., St. u. K. Kl. Ulrichstr. 8, II

Anst. Schlafstelle sehr billig zu **verm.** Gr. Wallstr. 28, I l.

Schlafst. vorhnb. Albrechtstr. 13, III.

Anst. Schlafst. off. Hanffack 1, I.

Anst. Schlafst. off. Kl. Ulrichstr. 8.

Fr. möbl. Schlafst. z. v. Zenkerstr. 4, I r.

Kl. Stübchen, 9 M. m. Kaffee, an anst. j. Mann z. verm. Charlottenstr. 23.

Gut möbl. Zimm. sof. z. v. Forsterstr. 34, II

2 anst. Schlafst. sof. z. v. Franckestr. 18, II.

Eine frdl. Schlafstelle zu vermiethen **Heinrichstr. 7, Hof I.**

Anst. Schlafst. z. verm. Schmeerstr. 15, I.

Frdl. Schlafstelle, auf Wunsch mit Kost Gr. Steinstr. 17. Orthey.

Anst. Schlafst. Mühlberg 2, I.

Anst. Schlafst. off. N. Bahn Leipzigerstr. 59.

Freundliche Schlafstelle offen Geiststraße 54, II.

Junge Leute finden Kost und Logis **An der Universität 4, 5. II.**

Läden & Magazine.

Große Werkstatt mit **Boden,** für **Tischler u. Zimmerleute,** zu vermiethen **Mackelstr. 9.**

Pferdeställe mit Heu- u. Strohboden, **Niederlagen** nebst **Wohnungen** sofort oder später billig zu vermiethen

Mehrere kleine **Wohnungen** billig zu vermiethen **Taubenstraße 4.**

1 schöner großer **Laden** zu vermiethen. Zu erfr. **Reilstr. 3, II.**

Miethgesuche.

Ungenirt. möbl. Zimmer nahe d. Ulrichstraße gef. Off. u. **A. 24** Exp. d. Bl.

Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, an ruhiger Straße, bis 3 Tr. hoch, i. d. Nähe des Stadtgymnasiums gelegen, f. e. Pfarrerfamilie z. 1. Okt. gesucht. Kl. zugeh. Garten erw. Schriftl. Off. abzug. Gr. Ulrichstr. 28, II.

Einzl. Dame sucht 1. Okt. frdl. **Wohnung,** Stube, K. u. Küche, vornheraus, 1 Treppe hoch od. part., in anst. Hause. Offerten u. **A. 22** i. d. Exp. d. Bl.

Gefunden.

Ein Franzose gefunden.

Robert Franzstr. 4, im Kohlengeschäft.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft in dem Herrn nach sehr langem, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwager, Schwieger- u. Großvater, der Posthalter

Wilhelm Müller

im Alter von 58 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 28. Mai 1894.

Gestern Abend 9½ Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tante und Schwägerin

Emilie Aassmann geb. **Aassmann.**

Dies zeigen tiefbetrübt an

Der trauernde Gatte nebst Kindern, Mittelstraße 21, III.

Halle a/S., den 30. Mai 1894.

Danksagung.

Herzlichen Dank für die ehrenvolle Begleitung bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Mannes

Ferdinand Werther.

Innigen Dank auch den beiden Aerzten, Herren Sanitätsrath Meyner und Sanitätsrath Lüdicke für die aufopfernde Behandlung; ferner dem Herrn Oberdiakonus Pfanne für den warmen Nachruf, den er dem Entschlafenen am Grabe gewidmet. Allen meinen christlichen Freunden, welche für mich, die bejahrte, zurückgelassene Wittwe uns Kraft gebetet, damit ich das schwere Leid ertragen könne, sowie für die schönen Blumenspenden tiefgefühlten Dank.

Halle a/S., den 30. Mai 1894.

Die tiefgebeugte Wittwe

Herminе Werther nebst Geschwistern.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten, so früh verstorbenen Frau und unserer guten Mutter

Barbara Schröder

geb. **Räh**

sagen wir allen Denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank. Besonders aber Herrn Pastor Müller für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie Herrn Dr. Keil und Frau Hebamme Walter für ihre aufopfernde Thätigkeit.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., d. 30. Mai 1894.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940531021/fragment/page=0003

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Donnerstag den 31. Mai
Letztes Auftreten!
A. Törnblom's Lappländer-Gesellschaft (acht Personen), genannt „Die Kinder der Mitternachtssonne". **Lappländisches Volksleben!** — **Miß Gabriele** und **Mr. Othon**, Bravour-Luftgymnastiker mit mechanisch. Apparat. — Die Familie **Carlé**, Parterre-Akrobaten mit gymnastischem Potpourri. — **Little Willie**, Kontorsionist. — **Miß Merry** mit ihren vier abgerichteten **Bären.** — Fräulein **Mizi Schilp**, Wiener Kostüm-Soubrette. — Herr **Karl Baron**, Gesangs- und Tanz-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater.

Grosses Operetten-Ensemble.
Mittwoch den 30. Mai:
Der Zigeunerbaron.
Donnerstag den 31. Mai:
Der lustige Krieg.
Die Direktion.

Hôtel Deutscher Hof,

Franckestrasse 8,
empfiehlt seinen **Mittagstisch** im Abonnement à 75 Pfg. u. 1 Mk., sowie **großes Restaurant** mit **Garten** zur gefl. Benutzung.
Auch sind daselbst **fein möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Div. **Zeitungen**, darunter Braunschweiger L.-Ztg. mit Ziehungsliste.
Paul Hübner.

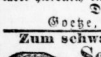
Restaurant Wettin.

Neue Damen-Bedienung.
Wettinerstr. 1.

Hamburg Hotel Union, Amsinckstraße 1—3, in der Nähe von sämmtlichen Bahnhöfen u. Häfen. Eleg. Zimmer à Mk. 1.50 u. Mk. 2. Besitzer **F. Stoltenberg.**

Gefängniss-Verein

für die Stadt Halle u. Giebichenstein.
Zur Vorstands-Sitzung am **Donnerstag den 31. Mai**, Abends 6 Uhr im „Goldenen Schiffchen", Gr. Ulrichstraße, **ladet** hierdurch ein
Der Vorstand.
Goetze, Erster Staatsanwalt.

Zum schwarzen Walfisch

Schlachtefest
Donnerstag den 31. d. M.
W. Pfeiffer.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Hermann Laerm, Bernburgerstr. 15.

Zither-Spieler,

welche geneigt sind, einen entsprechenden **Verein zu gründen**, werden gebeten, werthe Off. unter **Z. v. 5252** bei **Rud. Mosse, Brüderstr. 4** niederzulegen.

Die **Löwen-Apotheke, Halle,** empfiehlt:
Dr. Kahleis's
nervenstärkenden Magenthee.
Derselbe wirkt anregend auf die **Schleimhäute der Verdauungs- und Absonderungsorgane, kräftigt den Magen** und löst bei Husten und Brustbeschwerden den Schleim. Packet **50 Pfg.**

Königl. zahnärztl. Klinik
Domplatz 1
für
Kiefer-, Mund- u. Zahnkrankheiten
täglich Nachmittag 2 Uhr.

Postkistchen

liefert billigst
Holzwaarenfabrik u. Dampfsägewerk
C. Schönheid,
Oberrottenbach, Schwarzburg-Rudolstadt.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin N., Invalidenstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.

Wo kauft man 5 Pfd. **Wurst, Speck Schmeer und fettes Fleisch** für 3 M, **Schlachtwurst** Pfd. 1 M, **Knackwurst** Pfd. 80 ₰, **Schinken** 1 M, auch 5 Pfd. **Schweinefleisch zum Braten** f. 3 M? Nur bei
E. Wehrmann,
Wörmlitzerstr. 105.

Geige- und Klaviermusik

wird billigst angenommen
Brausenstr. 20, 1 Tr. l.

Häcksel

liefert jedes Quantum frei Haus p. Ctr. 4 Mark von reinem Flegeldrusch
Dampfschneiderei Halle a/S.,
Unterplan 5.

ff. Moselwein vom Faß, vorzgl. zu Bowlen geeignet, à Ltr. **70 ₰** empfiehlt
C. Rosenlöcher,
Spitze 38.

Damen- u. Kinderkleider werd. saub. u. bill. angefertigt. **Zu erfr. Steg 14, II.**

Mein Büreau befindet sich jetzt Kl. Steinstr. 1, früher Nr. 2.
Glimm,
Rechtsanwalt u. Notar.

Bin vom 31. Mai wieder in Halle anwesend.
Dr. Eberius.

Reconvalescentenstation Braunlage i. Harz

für **Genesende** (obald sie einer ärztlichen Ueberwachung nicht mehr bedürfen) — **Blutarme**, — **körperl. Geschwächte**, oder **Ueberanstrengte** aus den weniger bemittelten Ständen (Arbeiter, Handwerker, Unterbeamte 2c.). Gute Verpflegung, gesunde Wohnung gegen Erstattung der Selbstkosten.
Kranke (Schwindsüchtige 2c.) von der Aufnahme ausgeschlossen. Eröffnung am 15. Mai.
Meldungen unter Einsendung einer ärztlichen Bescheinigung über Bedürftigkeit und Gesundheitszustand zu richten an den
Vorstand des
Krankenpflegevereins z. Schönebeck.

Selbst ausgebratenes
Schweineschmalz,
schön im Geschmack, rein in der Waare, p. Pfd. 70 Pfg., ½ Pfd. 35 Pfg. empfiehlt
Herm. Wehrmann,
Fleischermeister,
Leipzigerstraße 68.

Filz- u. Strohhüte

werden gewaschen und garnirt
Graseweg 2/3.

Mehlr. Speisekartoffeln in Ctr. u. Einz. empf. Mittelstraße 4.

Danksagung.

Vor ca. 5 Jahren erhielt meine Frau durch ein Wochenbett eine vollständige Lähmung des linken Beines, dasselbe war wie abgestorben. Wir gebrauchten alle mögliche ärztliche Hülfe, nichts half. Schließlich an Herrn Dr. **Volbeding, homöopathischen Arzt** in **Düsseldorf**, gewandt, hatten wir die Genugthuung, bei dessen Behandlung die Lähmung allmählich schwinden zu sehen, so daß meine Frau ihr Bein wieder vollkommen gebrauchen kann und beim Gehen von den früheren Leiden fast nichts mehr sichtbar ist.
Herrn Dr. Volbeding für seine erfolgreiche Behandlung meinen öffentlichen Dank.
Crefeld, Weberstraße 83.
Anzenhoff, Polizeidiener.

! Ausverkauf!

Selbstgef. Möbel in Nußbaum u. Birke, sow. Kücheneinrichtungen zu herabgesetzten Preisen Inhalterstraße 12.

Schweizerfabrik., genau regulirt.
Silber-Rmtr., Goldrand **M. 12**
„ „ schwere „ 15
„ „ hochfeine „ 16
Anker- „ 15 R. hochf. „ 20
½ Chronometer, 3 Silberd. „ 25
14 krt. **gold. Rmtr.**, 10 Rub. „ 35
do. für Damen „ 24
Sendungen portofr. Verlangt Katalog.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Hochfein

im Geschmack ist die
Prima Tafelbutter
der Pommerschen Meierein Gr. Ulrichstr. 32
für 55 Pfennige.

Saubere **Betten** vermiethet
C. Dorenberg, Albrechtstr. 12.

Hochfeine Fracks verleiht
Otto Knoll, Leipzigerstr. 87.

Damenschn. u. Wäsche, Wasch. u. Glanzpl. w. in u. auß. d. H. angen. Trödel 13, I. r.

Geübte Glanzplätterin empf. sich auß. d. Hause. Zu erfr. Anhalterstr. 10, III.

Stubenweißen und alle Maurerarbeiten w. angenommen Brandenburgerstr. 4, I.

Pfänder werden pünktlich u. verschwiegen besorgt Zapfenstr. 8, p. r.

Pfänder aufs Leihamt bes. pünktl. u. verschw. Ww. A. Richter, Zapfenstr. 11, II.

Beamtenröcke u. Mützen werden billig besetzt Parkstr. 16, I. L.

Geübte Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Haus Zwingerstr. 19, III. L.

Strümpfe, neue u. alte werden sauber u. bill. gestrickt Wucherertr. 20, II. r.

Wäsche z. Wasch., Plätt. u. Zeichnen u. an Martha Heine, Charlottenstr. 13.

Firmenschilder werden sauber u. billigst ausgeführt Lessingstr. 21, I. r.

Handarbeiten aller Art werd. billig angefertigt Parkstr. 11, III. r.

Ein Kind wird in gute Pflege genom. Advokatenweg 8, Hausmann.

Elternlos. Mädchen, 11—12 J., wird in g. Pflege gen. Zu erfr. Georgstr. 9, H. II.

Geübte Ausbesserin empf. sich den geehrt. Herrschaften Schwetschkestr. 22, H. I.

Straßekehren wird noch angenommen Brunnengasse 11, part.

Herren- u. Knabenanz. w. g. u. bill. angef., ausgebess., gereinigt u. aufgebügt. Kl. Ulrichstr. 35, III

Volks-Kaffee-Halle

des Vereins für Volkswohl
I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Reilbahn).
III. Moritzzwinger.
IV. Rother Thurm.
Alle vier sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee,
Cacao,
Milch,
Fleischbrühe,
Selterwasser,
Limonade,
} zu 5 Pfg.
in IV auch **Suppe** für 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, in der Arbeits-Nachweisstelle, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer**, Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Rentier **Sachs**, Bernburgerstraße 12, und bei Herrn **Flade**, Zwingerstraße 3, zu haben.
Die Verwaltung der
Volks-Kaffee-Hallen I., II., III u. IV.

Kohlen- u. Aschenfuhren w. bill. ausgeführt v. K. Zimmel, Giebichenstein, Burgstr. 35.

Grabsteine und Gitter werden billig aufgefrischt Kl. Klausstr. 5, I.

Gewissenhafte Arbeit liefert Ph. Hahn, Schuhmachermstr., Grünstr. 32.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen **Mecheistr. 24, II.**

Wäsche zum **Sticken** wird angenommen Brüderstr. 9, II.

Altes Bettstroh wird angenommen Forsterstr. 32, i. Garten.

Einspänner-Fuhren werd. angenommen Spitze 16.

Malerlineale billig Trödel 19.

Kl. Kind, auch von außerh., w. in gute Pflege genommen Lilienstr. 12.

Lederhosen, Reitbesätze werden gewaschen u. gefärbt Gr. Klausstr. 13.

Z. hochmod. Anf. n. Damenfrit. äuß. saub. u. bill. empf. f. E. Maaß, 4. Vereinsstr. 12.

Wäschesticken wird sauber u. billig ausgeführt Neue Promenade 12, H. I.

Monogrammsticken wird gut u. billig ausgeführt Parkstr. 18, II. l.

Herren-Garderobe w. gereinigt, aufgeb. u. umgearbeitet Bärgasse 2, H. II.

Tapezierer-Arbeiten fertigt billig Pohl, Gr. Brunnenstr. 32.

Warne Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Fr. Fendmann,** geb. **Thönert.**

Aeltere alleinsteh. Frau empf. sich zum Ausbessern in u. auß. dem Hause **Klausstraße 11.**

Auctionen.

Grosse Auction.

Donnerstag den 31. Mai, Freitag den 1. Juni und Sonnabend den 2. Juni
werden im Laden der „Forelle" Vorm. v. 10—1 Uhr, Nachmittags v. 3—6 Uhr bei der Inventur zurückgesetzte Sachen als:
Lampen, Vasen, Figuren, Tischchen, Lederwaaren 2c. öffentlich versteigert.
G. Pelliccioni & Co.

Große Versteigerung.
Im Auftrage des Herrn Konkursverwalter Inspektor Peuschel werde ich am **Donnerstag den 31. Mai cr., Vorm. von 9½ Uhr** im Gasthof **zum weißen Roß, Geiststr. 5** die daselbst eingestellten zur Konkursmasse des verstorb. Malermstr. **Schaaf** gehörigen **Nachlaßsachen** als: **Sopha. 2 Garnituren** je Sopha u. 2 Sessel, **Tische, Stühle, Trumeau, Spiegel u. Schränkchen, Verticow, Kleider-, Wäsche-, Küchenschrank, Kommode, 1 Herren- u. 1 Damenschreibtisch, Lampen, Bettstellen** mit Matratzen, **Federbetten, Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Kleidungsstücke, Porzellan- u. Glassachen, 1 gold. Herren Sav. Rem.-Uhr mit schwer. gold. Kette, gold. Ring, Medaill., verschied. Klassiker, gold. Brillen, 1 Scheibenbüchse, Jagdgewehr, Patronenkasten** und verschied. **Jagd-Utensilien, sowie andere Haus-, Wirthschafts- und Küchen-Geräthschaften** nebst **1 Gißchrank**, als auch **Figuren, Bilder, Blumenvasen, Bierseidel** 2c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Louis Kaatz, gerichtl. verpfl. Taxator, vereideter Auktionator

Auction.

Donnerstag den 31. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich im mein. Pfandlokal Kaiser-Wilhelmshalle hierselbst zwangsweise:
Kommoden, Sopha, Regulator, Schreibsekretäre, Silber, 2 Anzüge, 1 Ueberzieher, Schlafrock, Tische, 2 Hobelbänke, 2 Nähmaschinen, 8 Zehlen u. v. a. S.
Kraft,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Donnerstag den 31. d. Mts., Vormittags 10 Uhr versteigere ich im **„Tinzer Garten":**
1 Pferdetafelwagen, 1 Leiterwagen; ferner **2 Uhr Advokatenstr. 18:**
Möbel aller Art, Wein, Regulator u. v. m.
C. Schleichardt, Auctionator.

Amtliches.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.
Zufolge Verfügung vom 24. Mai 1894 ist an demselben Tage in unserem Gesellschaftsregister unter Nr. 904 die am 23. Mai 1894 begonnene Commanditgesellschaft in Firma:
Alb. Mohr & Comp.
mit dem Sitze zu Halle a/S., und als deren persönlich haftender Gesellschafter der Fabrikant **Albert Mohr** zu Halle a/S. eingetragen worden.
Halle a/S., den 24. Mai 1894.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Ernst Schulten** zu Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Halle a/S., den 25. Mai 1894.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Putzwaarenhändlers **Wilhelm Bauer** zu Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
den 11. Juni 1894, Vormittags 11½ Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
Halle a/S., den 25. Mai 1894.
Große, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Andreas Müller** zu Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
den 14. Juni 1894, Vorm. 11 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
Halle a/S., den 23. Mai 1894.
Große, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Scheidelwitz,** in Firma: **„Herm. Scheidelwitz"** zu Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
den 15. Juni 1894, Mittags 12 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
Halle a/S., den 25. Mai 1894.
Große, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths **August Stephan** zu Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
den 19. Juni 1894, Mittags 12 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kl. Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
Halle a/S., den 25. Mai 1894.
Große, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers und Goldschmieds **Eugen Marini,** in Firma: **Edmund Baumann Nachf.** (Eugen Marini) zu Halle a/S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
den 11. Juni 1894, Vormittags 10 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.
Halle a/S., den 25. Mai 1894.
Große, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Capitalien.

20 bis 30,000 Mark
werden auf ein großes Grundstück in der Leipzigerstraße zur zweiten Stelle gesucht. Off. unter D. 32 in der Expedition d. Bl. erbeten.

36,000 Mark
werden zur ersten Stelle auf ein Hausgrundstück in Halle gesucht. Selbstdarleiher finden Berücksichtigung. Offerten unter A. 26 an die Exped. des General-Anzeiger.

11400 Mk.
werden auf ein Landgrundstück von 20 Morgen gutem Acker, Wohn- und Wirthschaftsgebäude massiv und neu, Alles in bestem Zustande, von einem pünktlichen Zinsgäbler per 1. Oktober cr. zu 4% gesucht. Offert. bef. d. Exped. d. Ztg.

45,000 Mark auf erste Hypothek auf mein feines **herrsch. Wohnhaus** im Nordviertel sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unt. **E. 1573 an J. Barck & Co., Halle a/S.**

15,000 Mark auf erste Hypothek auf mein Mitte der Stadt belegenes **Grundstück mit schönem Garten** sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **F. 1574 an J. Barck & Co., Halle a/S.**

Anst. Frau b. Eberl. u. 20 Mk. g. S. u. p. Rückz. Off. u. A. 25 i. d. Exped. d. Ztg. erb.

Unterricht.

Tanz-Unterricht im Rosenthal
ertheilt sicher u. schnell zu jed. Tages- u. Abendzeit **Ad. Fröbe,** Dreyhauptstr. 2, III r

Nur für 9 Mark
können junge Damen die feine Damenschneiderei, Maaßnehmen und Schnittezeichnen gründlich erlernen.
Olga Schubert, Modistin,
Albrechtstraße 17.

Gründlicher **Clavier-Unterricht** wird ertheilt in der **Clavier-Schule** von **Martha Spengler,** Martinsberg 24, I. Etage.

Zither, musik. Theorie b. z. Arrangiren **franz., engl. u. span.** Sprache lehrt **gründl. Ph. Wagner,** Dirigent, **Parkstr. 4**

Sorgfältige **Vorbereitung** für die **Aufnahme-Prüfung** als **Postgehülfe** in Einzelkursen.
Kling, Postsekretär a. D., Obere Leipzigerstr. 64.

Schneerstrasse 20
Lehr-Anstalt für feine Damenschneiderei.
E. Schulschenk.

Zu verpachten.

Obstverpachtung.

Montag den 4. Juni, Nachmittags **2 Uhr** soll im Gasthause **Kütten** der diesjährige Anhang meiner **Kirsch-, Pflaumen-, Aepfel- und Birnbäume** meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termine.
O. Reuter, Kütten.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes **Brandorf bei Gröbers** soll am **Mittwoch den 6. Juni, Vormittags 11 Uhr** im Gasthofe daselbst meistbietend **verpachtet** werden.

Ein Rittergut

in der Provinz **Brandenburg,** unmittelb. an Chaussee und Eisenbahn, 8 Kilom. von der Kreisstadt, soll auf 18 Jahre verpachtet werden.
720 Morgen Acker, wovon
470 Morgen rothkleehaltig und
500 Morgen drainirt,
216 Morgen Wiese,
56 Morgen Hütung.
Grundsteuer-Reinertrag 4428 Mk.
Disponi. Vermögen etwa 40,000 Mk.
Anfragen unter **R. A. K.** poste restante **Cottbus.**

Verloren.

Korallenkette mit Kreuz auf dem Weinberg verloren. Geg. Belohnung abzugeben Bäckerei **O. Zille,** Steinweg.

Junge **Ziege,** weiß m. schw. Streifen, entlaufen. Wiederbr. erb. Bel. Reilstr. 124.

1 Stück gelbes Besatzband verloren. Geg. Belohn. abz. Magdeburgerstr. 46, p.

Dienstmädchen **Portemonnaie** m. Inhalt verloren. Abz. Hedwigstr. 9. II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940531021/fragment/page=0004